



Presseinformation

Nr. 527/2011

Kiel, Freitag, 14. Oktober 2011

Finanzen / Steuervereinfachungen

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Katharina Loedige: Zehn-Punkte-Plan ist ein guter Anfang, aber eben nur ein Anfang

Zum Zehn-Punkte-Plan der Länder Hessen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Bremen für Steuervereinfachungen, erklärt die Parlamentarische Geschäftsführerin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**:

„Die FDP begrüßt die Vorschläge für eine Steuervereinfachung. Ob die vorgestellten zehn Punkte das Ziel allerdings nachhaltig erfüllen, bleibt abzuwarten. Wir sind aber grundsätzlich für alle konstruktiven Vorschläge offen, die der Vereinfachung und besseren Anwendbarkeit der Steuergesetze dienen.“ Insbesondere die Erhöhung der Pauschbeträge für Menschen mit Behinderungen sei ein Schritt in die richtige Richtung, erklärt Loedige. Außerdem sei jede Erleichterung für die Bürger bei der Steuererklärung zu begrüßen, wozu auch technische Hilfsmittel beim Ausfüllen der Erklärung – wie beispielsweise vorausgefüllte Onlineformulare – gehörten.

„Ich danke dem schleswig-holsteinischen Finanzminister Rainer Wiegard, dass er sich bei den Bemühungen um Steuervereinfachungen an die Spitze gesetzt hat. Die Vereinfachung geht jedoch nicht weit genug, was sich allerdings auf Blockadehaltungen der SPD-geführten Länder zurückführen lassen dürfte“, so Loedige. Es müssten weitere Schritte unternommen werden und neben der Einkommensteuer gehörten auch andere Steuern auf den Prüfstand. Es sei beispielsweise absurd, dass sich das Finanzamt – aufgrund unterschiedlicher Umsatzsteuersätze – dafür interessiere, ob man seine Currywurst im Sitzen oder Stehen esse, so die Liberale.

„Dass SPD-Fraktionschef Stegner die Vorschläge der Länder zum Anlass nimmt, erneut Steuererhöhungen zu fordern, war nicht anders zu erwarten. Der Ruf nach einer Vermögenssteuer, die das Bundesverfassungsgericht schon einmal kassiert hat, als Heilmittel gegen strukturelle Haushaltsdefizite ist ‚typisch Stegner‘ und hat mit dem Thema Steuervereinfachung rein gar nichts zu tun.“ Dies zeuge davon, dass die SPD kein wirkliches Interesse an einer Vereinfachung habe, sondern den Fokus auf Mehrbelastungen lege. Eine Doppelbesteuerung, die sparsame Bürger bestrafe, sei weder „einfach“ noch „gerecht“, kritisiert Loedige abschließend.

Frank Zabel, Pressesprecher, v.i.S.d.P., FDP Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag,
Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431/9881488 Telefax: 0431/9881497,
E-Mail: info@fdp.ltsh.de, Internet: <http://www.fdp-sh.de/>

www.fdp-sh.de